

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Figuren zu einer tafel bereyt/welche der ledsten oder der fünfften figuren auß denen so die
meißlin anzüeygen formiert seind/sol angeleimpt werden.

Dise figur auß vil stucken oder
glyder gebawen/welche über die gesezte ord-
nung der blüt vnd geystaderen/vñ der instrumen-
ten der narung/die durch speys vñnd tranck ge-
schicht/vñnd on das hertz vñnd bildnussen die im
dien in den weyberen der geburt geschir fürau-
gen stelt/sol an die figur/die am ledsten blatt des
kurtzen außzugs der sennen aneinander hangen
den ordnung angezeygt/gepappet werden. Die
weyl aber die instrumenta des manns/etwan an
ein ort auch zu siben von nöten seind/haben wir
dise charten oder tafel zügericht. welche ganz
vñnd gar nienen kein vñnderscheid von deren hatt/
welche die figur haltet/die dem ledsten blatt ge-
schicklichen sol zügeführt werden/aufgenommen
die instrumenta der geburt. Wiewol deshalben
der merertheil figuren auff diß papeyr getruckt/
denen gleich seind/die auff dem nächstgenanten
papeyr gesähen werden/wirt nit schad sein/das
man auß denen allen ein tafel zürüste/die du ann
die fünffte figur der meißlin beffst. Weßhalb
du disem blatt ein pergamen vñnderleyman solt/
vñnd alle figuren von dem überigen papeyr allent
halben außschneiden. Allein außgenommen in
der ersten/die vñder den anderen die fürnempst
ist/vñnd als der anderen fundament/an welcher
obenthalb dem haupt ein stückle papeyr behalten
sol werden/von welchem harnach die ganzen fi-
gur angepappet hange. Darnach so sollend ader-
ren vñnd arterien die zu der blasen vñnd zu der schä-
geend/von dem überflüssigen papeyr nit abge-
schnitten werden. Damit das die vierde figur/
welche die darm anzeygt/der selbigen an disem
ort möge angekleipt werde/da das * auffgeschri-
ben ist. Du wellst den lieber der anderen (die
den magen/der speys vñnd tranck fällen sampt der
oberen membran der feder oder des feyßte netzes
züsühen gib) ruffen anleyman/damit das beid
figuren/gleich wäre. Die drit der vñnderen me-
branen/da si sich vñnderhalb dem grimmerdarm
dem magen züstreckt/des feyßten netzes hinders-
theil anzeygende/sol an die ander also geknüpft
werden/das der büchstab K gegen dem L über
sche/vñnd einen sack mache.

Weiter ictz so du die ander an die ersten fügen
wilt/so mach ein loch in den überwerche schran-
ken diaphragma genant/da das/geschriben stat/
vñnd die läber dem magen weicht/durch welches
loch du der speys vñ träck fällen also durchschleif-
st/damit si vñnderhalb der luftkälten stat hab/
vñnd der knoppf zu ruck des lochs werde. Die
fünfft der vñnder membran des feyßten netzes/
welche ein stuck des mages vñnderhalb dem hin-
deren sitz gelegen/sampt dem milz vñnd der auß-
theilung der portaderen/vñnd der selbigen züge-
spannen arterien/anzeygend/sol dem hohen sitz d
läber in der ersten figur angeleimpt werde/an dis-
sem ort/da in beiden figuren vñnd verzeychnet
seind. Die sechst/welche einen theil des durck-
gangs der den harn von den nieren in die blasen
tragt/aufstruckt/vñnd ein stuck der saam canälen
sampt den hoden/vñnd iren hodenbelg oder win-
del inzeygt/werde hie zu der erste gefügt/da ma
sicht die saamaderen vñ arterien auff den harn-
gengen ligen/oder da man inn der linken seyten
in beiden figuren * getruckt sich. Die sibend
figur/welche das vñndertheil des schwantz kör-
pers/vñnd den gemeinen durckgäg des harns vñ
des saamens/sampt dem meißlin das harnmb-
gar anzeygt/sol in der proportz vñder der achtern
also zügekleipt werden/das a, x, y, w einander
gleich stande. Die achtst/welche die bla-
sen/den nadel/sampt seinen canälen vñ trüßigen
körpern an den hals der blasen gewachsen/vñnd
mit dem schwantz erzeygt/sol an die sechst an dis-
sem ort gefügt werden/da das * gesehen wirt. also
nemlich das * der sibenden figur/zü dem
* der sechsten schicke/vñnd darnach so krumm den
schwantz wie ein S. Die neunnt/welche dem
höferechten theil der läber nit vngleich sicht/
wirt nit vñnützlich eben als auß einem puncten
da angepappet/da das A zwißhend dem vñnd
F der grösseren oder der ersten figur stat. Die
zehend/welche die außtheilung der ader on ein
gesellen füraugen stelt/sol zu ruck der grossen fi-
gur an disem ort zügeführt werden. So der holenn
stamm die selbig ader herfür gibt/vñnd das o in be-
den figuren geschriben stat. Die elfft/nach dem sy
von dem überigen papeyr allenthalben geschnit-
ten ist/machet sy zwen theyl/auß wellchen der o
berst die blüt vñnd geystaderen der rechten seyten
ausdrückt/welche vñnder dem brustbeyn inn das
obertheil des bauchs geend/ Weßhalb dises
theils q sol an der grossen figur q geheffret wer-
den. vñ das * an den ast der an der rechten seyten
vñnd in der grossen figur gesähen wirt. Aber
der vñndertheil/welche die ader vñnd arterien auß-
trückt/die den vñnder sitz des bauchs zertünd/
sol da züsamen gefügt werden/da ihre wurzen
bey dem lin der rechten seyten gesähen werdend.

Die zwölffte figur/wiewol sy auff dises blatt
getruckt ist/sol sy doch nit zü der ersten figur ge-
fügt werden/sunder zü deren/welche die fünfft
tafel der meißlin genant ist. Wann da wirt das
vñndertheil des schambeyns mit dem krößbeyn/
das zwißhed der selbigen beynen fügen kumpf/
entworffen. Wie aber sy angeleimpt sol werden/
wirst du bald mercken/so du die selbig von dem
überflüssigen papeyr abgeschnitt/am ander ort
der fünfften tafel der meißlin wilt züfügen/da
du der scham bein von der selbigen hin
weg genummen sihest.

